



Heute mit zwei Titelseiten Die eine auf Platt-, die andere auf Hochdeutsch. Einfach umblättern! Seite 3

SONNABEND/SONNTAG, 21./22. APRIL 2018 / 2,00 EURO

Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

UNABHÄNGIG, ÜBERPARTEILICH | HAMBURG

NR. 93 / 16. WOCHÉ / 70. JAHRGANG

Snacken köönt wi all, man doon is en Ding

Vundoog op twölf Sieden in't Obendblatt: Woans jeedeen dorbi hölpen kann,
de Stadt noch lebensweeter un better to maken

HAMBORG'S CDU - SIET 12

Nödig söcht:
En nee'en Ole



NACHT VUN MUSEEN - S. 26, 28

Mien langen Dag
mit den Wannermann



Gettyimages/Stockphoto

**FLEXIBLER WIRD'S NICHT:
BAUFINANZIERN SIE LOS!**

**JETZT TERMIN VEREINBAREN:
(040) 530 530**

psd-nord.de

ANZEIGE

**MOORD AN'N JUNGFERNSTIEG
Obendblatt-Lesers spennt**

HAMBORG :: No den Dubbelmoord an'n Jungfernstieg hebbt Obendblatt-Lesers al mehr as 23.000 Euro för de Söhns vun Sandra P. spennt - se mööt nu ohn Mudder opwassen. En Trauma-Fachmann meent, de Jungs bruukt johrenlang ganz veel Hölp un Bistand.
Siet 14 Interview mit Kinnerpsychiater

**WOKEEN HÖÖRT HAMBORG TO?
De wat anner Meedverdrag**

HAMBORG :: En öller Wohnung in'n Rodenboom, knapp 83 Quadratmeter, drütte Etoosch. Wokeen wöör dor nich geern wohnen? De drie Studenten, de hier in en WG leevt, betohlt dorför 1442 Euro koolt. Woans kann sowat kamen? Se hebbt en Gewerbe-Meedverdrag.
Siet 11 Medervereen is scharp dorgeren

**KAMP GEGEN'T AFSTIEGEN
„Natürlich wöör HSV fehlen“**



HAMBORG :: HSV-Trainer Christian Titz hett sien Jungs insworen: Vundoog mööt se gegen Freeborg (halbig veer) winnen - anners goht de Schangsen, in de Eerste Liga to blieden, gegen null. Bayern-Trainer Jupp Heynckes sä güstern: „Natürlich wöör de HSV fehlen.“
Siet 35 Dat allerletzt hierlüt beten Höpen

**WEDDER
Ohn Sorg!**



Ok dat Wekenenn fangt hüüt wedder mit düchtig Sün an. 18 Grood. Eerst an'n Sünndag wiest sik en poor Wulken.
Dat Wedder lang un breeet op
Siet 41

ABO Programm für troe Lesers	16
Ankoop/Verkoop, Verantstg., Aml. Bek.	63
Ut de ganze Welt	48
Auto & Motor	43 + 45
Autos köpen un verköpen	43 - 47
Beroop & Virankamen	59 + 61
Freid un Truer	38 - 40
Geldmarkt/Geschäftsverbinningen	47
Hamburg un De Noorden	11 - 18
Horoskop	41
Huus un Hoff	49 - 55
Kultur, Live för den Dag, Theater, Kino	26 - 28
Leev & Fründschop	47
Magazin	19 - 24
Menen, Karikatür, Leserbreven	2
Politik	4 - 6
Rodels, Impressum	22 + 41
Reisen & Wieswarn	6 Seiten
Sport	35 - 37
Stellenmarkt mit allerhand Bohtnjes	57 - 60
Thema	10
TV-Programm, Radio-Tipps	33 + 34
Vun düt un dat	63
Vun Minsch to Minsch	42
Wirtschop	7 - 9
Weten	30
Wohnen & Leben	49 + 51

Ümfroog in'n Noorden: Rekord-Tostimmen för Jamaika

KIEL :: So geern sehn weer siet 20 Jahr noch keen Regierung in Sleswig-Holsteen: Knapp een Jahr no de Landtagswahl sünd 68 Prozent vun de Börger in en infratest-dimap-Ümfroog för den NDR tofreden mit de Jamaika-Koalitionschoon ut CDU, Grünen un FDP.

Siet 18 Beste Weerte för Habeck un Günther



MINSCHLICH SEHN

Mit Hart un Seel

:: Moin! As de beiden Fachlüüd düsse eerste Siet - passlich to'n offiziellen Plattdütsch Dag - öbersetten dään, hebbt sik all bi uns in de Redakschoon freit. **Hartmut Cyriacks (l.)** un **Peter Nissen** sünd blied oplegt Keerls, de meern in't Leben stoht. Dat Peter jüst an'n Freedag 61 worrn is, hett opto för gode Luun sorgt.

De beiden sünd siet Johtreihnten Frünnen, meist liekoolt un arbeit Hand in Hand in jümehr Textmanufaktur in Ottensen. Se sünd Nordlichter mit Hart un Seel. Bet 1994 weern se fast anstellt as Dramaturgen an't Ohnorg-Theater.

Wat mookt se vundoog freeberuflich? Se öbersett Theaterstücken un Böker ut all mööglichen Sproken op Plattdütsch. Dormang sünd to'n Bispill söss Asterix-Böker oder twee Harry Potter-Romane. Un so weet nu ok de dickbuckt Gallier Obelix, wat „Holl di stief“ bedüden deit.

Cyriacks & Nissen sünd mit Platt opwassen. Un de een engageert sik jüst so as de anner in de Sprokenpolitik - dormit düt wunnerbor Stück Kultur lebennig blieden deit. Un nu man: Scheunes Wekenenn. (jmo)

Autofohrers berappt för't Parken in Hamburg 1000 Euro in't Jahr

Dat grote Geschäft. Quadrootmeterpries för Duerstellplätz in de City so hooch as för en Wohnung an de Alster

VOLKER MESTER

HAMBORG :: 23 Stünnen an'n Dag parkt en Auto - un düsse Tiet köst jümmer mehr Geld. In Hamburg hebbt de Autofohrers in'n Snitt meist 1000 Euro an Parkautomaten un in Parkhüüs utgeben. Dat hett de Verkehrsdo-tendeinstleister Inrix utrekent.

Dat kann ober noch bannig veel düurer warrn: För en Duerstellplatz in de Stadthöfe (fröher: Bleichenhof) ver-langt se 351,05 Euro in'n Moond. Dat is soveel as en „Meed“ vun bummelig 26 Euro för den Quadratmeter. Woh-

nungen köst - wenn überhaupt - blots denn so veel Geld, wenn se in Harves-tehud nich wiet weg vun de Alster lig-gen doot.

Fachlüüd meent, dat de Priesen noch wieder hooch goht. „De Parkge-böhren stiegt starker as de allgemeinen Kosten för't Leben“, seggt Peter Ax-mann, Boos vun de Afdelung Immobil-ienkunnen bi de HSH Nordbank. Een vun de Grünnen dorför is: Siet Anfang 2011 sünd dat in Hamburg öber 57.000 Autos mehr worm, in de gliche Tiet sünd ober in de Stadt goot 2100 Park-plätz an Stroten un Weeg wegfullen. So

is dat in de Antwort vun'n Senoot op Anfroden vun de CDU-Börgerschops-frakschoon to lesen.

Op de anner Siet verdeent de Stadt sülvst mit: Tweemol hebbt se in de gliche Tiet de Parkgeböhren an Stroten oochsett un hebbt so meist 19 Millio-nen Euro kasseert, dat is mehr as dree-mol soveel as vöher. „Dat güng uns nich toletzt dorüm, wedder gliche Schangsen twüschen dat Autofohren un den Öffentlichen Personennoh-kehr hentokrieggen, nodem de Parkge-böhren siet Mitte de 1990-er Jahr glike blieden weern“, seggt Frank Reschrei-

ter, de Spreker vun de Binnenbehörd. Opto hett de - as se nööm warrt - „Be-wirtschaftung“ vun'n Parkruum dor-to föhrt, dat dat in de City weniger Ver-kehr dör Fohrers giff, de en Parkplatz söökt - de sien Auto dor nu för twee Stünnen oder länger afstellen will, foht nu glicks in't Parkhuus.

Man ok in de Wohnviddels kann een nich mehr so eenfach en free'en Stellplatz finnen. Un Inrix hett rutfun-nen, dat Söken dorno köst de Autofoh-rers noch mol 1350 Euro.

Siet 2 Leitartikel **Siet 7** Bericht

Udel schütt in Hamburg Metz-Angrieper in't Been

HAMBORG :: Wedder en sworen An-greep mit en Metz in Hamburg: Fröh an'n Freedagmorgen hett en 24-Johri-gen an'n Friedrich-Ebert-Damm (Wandsbek) Lüüd op de Stroot mit en Slachter-Metz bedroht. As de Udels ke-men, hebbt se in de Luft schoten. Man

de Kameruner hett dat Metz nich fallen loten, is ober op de Beamten losgohn. Een vun jüm hett em denn in't Been schoten un dormit matt sett. De Mann schall „psychisch opfällig“ ween.

Siet 14 Steiht nich op Leben un Doot för em

Asyl-Schandool: Bet to 2000 Andrääg to Unrecht afnickt?

BREMEN :: De Justiz ermittelt wegen Besteken: De fröhere Scheffin vun de Butenstä Bremen bi't Bundesamt für Migratschoon un Flüchtlingen schall bet to 2000 Utlänneren to Unrecht Asyl tosproken hebben. De Fro, dree Afko-ten, en Vermittler un en Öbersetter

warrt „bandenmäßige Verleitung zur missbräuchlichen Asylantragsstellung“ vörsmeten. Goot dorvun harrn tomeist Jesiden ut Syrien. Wat dor ok Geld in't Spill weer, weet een noch nich.

Siet 4 Razzia in Bremen un Neddersassen

Mien Vadder-Söhn-Projekt mit Eerdberen

Woans kureert een de **Vitaminallergie** bi sien Kinner? Wat Pädagogik so allens för Dag bringen kann

HAKO SCHUMACHER

**SCHUMACHERS
WEEK**



Uns Kolumnist
öber Bio
in de Grootstadt

:: Ik heff mol wedder pädagogischen Kummer. As rechten Öko-Vadder acht ik natürlich dorop, dat Kinner oortge-recht holen warrt un versöök mien Söhn in uns Grootstadtwohnung en beten Natur vörtospelen. Dorüm heff ik den Balkonkasten jüst mit allerbeste Goorn-Eer vun den Slag „Bio“ füllt, zoort düngt, wat Rejelles inplant un düchtig wotert.

De Eerdbeer, Smuckstück vun jeeden Schrebergorn, schull direktemang vör sien Kinnerrogen wassen un riep warrn, bet he ehr vernaschen kann. Villicht knapp wi dormit jo sien Vita-

min-Allergie weg. Dat weer as Vadder-Söhn-Projekt dacht, mit pädagogischen Achtersinn: Nee, Eerdberren sünd nich so groot as Melonen, wass hier nich in'n Januar, ok wenn wi ehr denn in'n Supermarkt finnen doot, smeckt dorför ober better as en Glas Woter ut den Hohn.

Ok Planten bruukt jo Leev, dorüm

warrt wi jüm jeedeem Morgen al vör de School geten un jüm en deendepnere Vers ut de Grillbibel vörlesen. Bioinfor-tainment pur. Un wenn de Jung op sien Smartphone no Eerdbeer-Apps söcht, plier ik besinnlich no de Imm, de üm de lütten Planten swirrt. Womöglich de letzt op den Planeten, un dat jüst op uns Balkon.

Ik denk an de Schöpfung un drück en Troon rut. „Bald köönt wi plücken“, segg ik. Dat Kind kickt hooch, schütt-köpft un gluupt mi vull Mitleed ut sien Pubertätsogen an, wat ik so geern heff. To'n eersten, doziert uns Bonsai-Ha-beck, is mang de Eer ut den Goorn-Markt Törf (Dood vun't Moor) oder

Kokosfoser (Anfohrt ut Sri Lanka) mengt, opto in Plastik verpackt un ran-koort worm mit Auto, dat leeg un slecht is, wenn nich jüst uns Prinz sülvst schoffert warrn will. Aha. Schüllt wi Goorn-Eer vun nu an ut Bal-kon-Kompost moken? Dünger ut dat Bio-Klo?

Dat Kind wohrschaut, dat sik de Fienstoff buten op de Eerdbeer leggt, un se to gliche Tiet binnenin vun Dün-ger vergift warrt. Un denn noch dat ganze Woter.

Ik mag so-un-so keen Eerdberren. Dorför warr ik nu mit Auto Beer holen, mit veel Woter, Gen-Hoppen un garan-teert dör Törf filtert.

DÄNEMARK 22,00DKK / C3390A

